



DaCapo ! SILVESTER 2025 – 2026

IM MARITIM HOTEL PRO ARTE BERLIN

2025 feierte die Operettenwelt ein besonderes Jubiläum: 200 Jahre Johann Strauß – der Walzerkönig! Was wäre Silvester – was wäre der Jahreswechsel – ohne Walzerklänge und Operettenglanz?

Wenn das alte Jahr sich dem Ende zuneigt und das neue mit Glanz und Hoffnung beginnt, erfüllt der Zauber des Walzers den Saal. Beschwingte Melodien und heitere Operettenklänge erklingen in ihrer schönsten Form. Silvester 2025 steht ganz im Zeichen von Eleganz, Lebensfreude und musikalischer Tradition, dargeboten von internationalen Stars der Wiener Operettenwelt. Lassen Sie sich mitreißen von der zeitlosen Magie des Dreivierteltakts und erleben Sie:

**SIMONA EISINGER
AURELIE JARJAYE
MICHAEL C. HAVLICEK
AXEL HERRIG**

Für beste Tanz- und Unterhaltungsmusik - traditionell wie auch poppig und modern sorgen - JJ Fetzer und Band.



Simona Eisinger ist eine österreichische Sopranistin mit slowakischen Wurzeln. Sie studierte an der „Konservatorium Wien Privatuniversität“ (MUK) und schloss mit Master of Arts ab. Zusätzlich nahm sie an Meisterklassen teil u.a. bei KS Brigitte Fassbaender, Helmut Deutsch und Julius Drake.

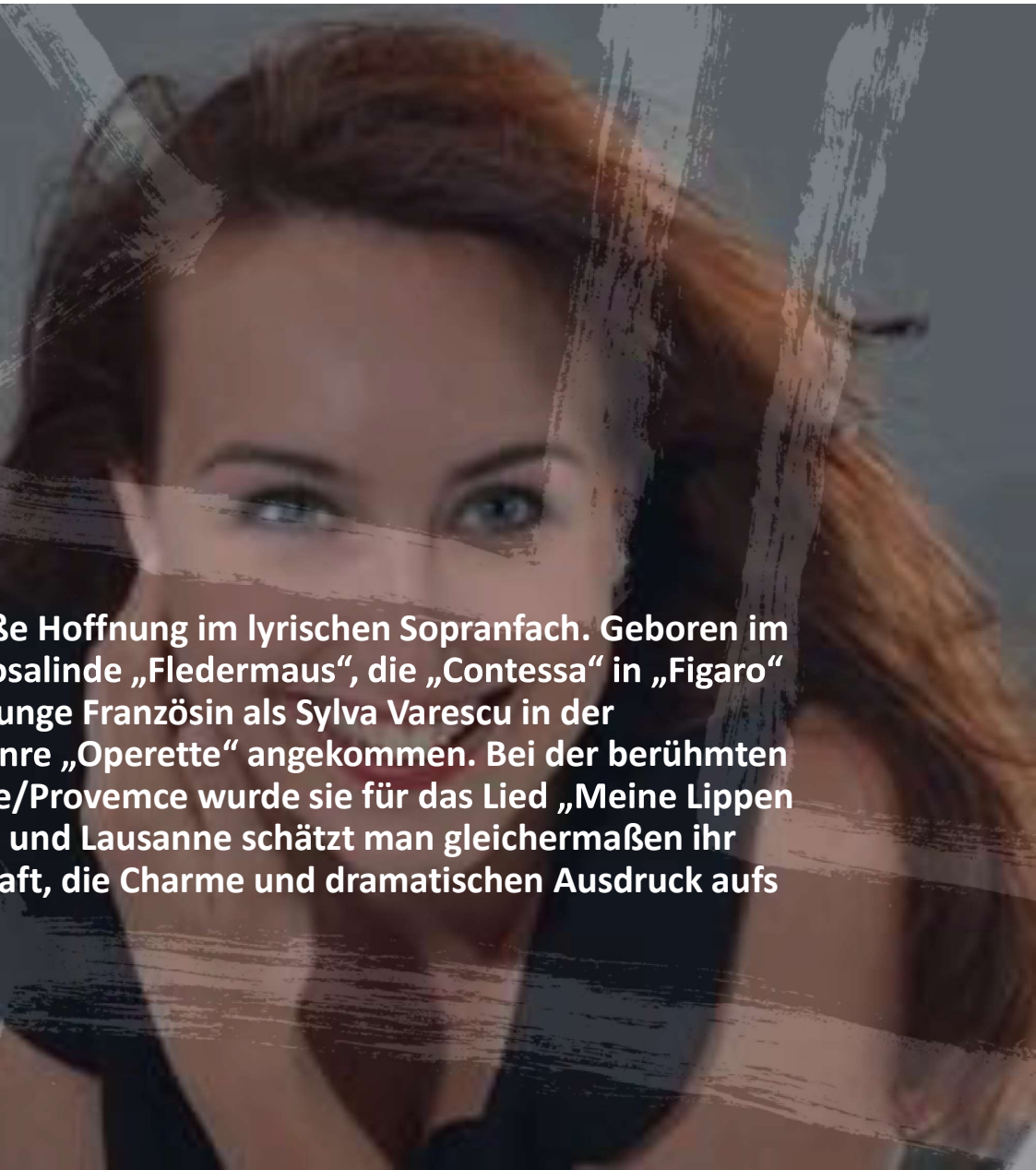
Sie ist zweifache Preisträgerin des Wiener Fidelio-Wettbewerbs, sowie des Internationalen Franz-Lehar-Operettenwettbewerbs. Seit ihrem Debüt 2007 gastierte die Sängerin an Häusern wie Volksoper Wien, Theater an der Wien, Neue Oper Wien, Theater in der Josefstadt, Landestheater Linz, Stadttheater Klagenfurt,

Staatstheater am Gärtnerplatz und Kammeroper (KOM) in München, Luzerner Theater, sowie bei diversen Festivals. Zu ihrem Repertoire zählten anfänglich Soubretten-Partien wie Ännchen (Weber: Freischütz), Frasquita (Bizet: Carmen), Despina (Mozart: Così fan tutte), Silberklang (Mozart: Schauspieldirektor), Olympia (Offenbach: Les Contes d'Hoffmann), Bronislawa (Millöcker: Der Bettelstudent) und Franzl (Strauss: Ein Walzertraum).

Nun fühlt sie sich mit lyrischen Partien wohl wie Donna Anna (Mozart: Don Giovanni), Pamina und 1. Dame (Mozart: Zauberflöte), Lauretta (Puccini: Gianni Schicchi), Gretel (Humperdinck: Hänsel und Gretel), Ninetta (Rossini: Diebische Elster), sowie mit Divenrollen der Operette wie Rosalinde (Strauss: Fledermaus), Sylva Varescu (Kalman: Csardasfürstin) und Hansi (Stolz: Frühjahrsparade).



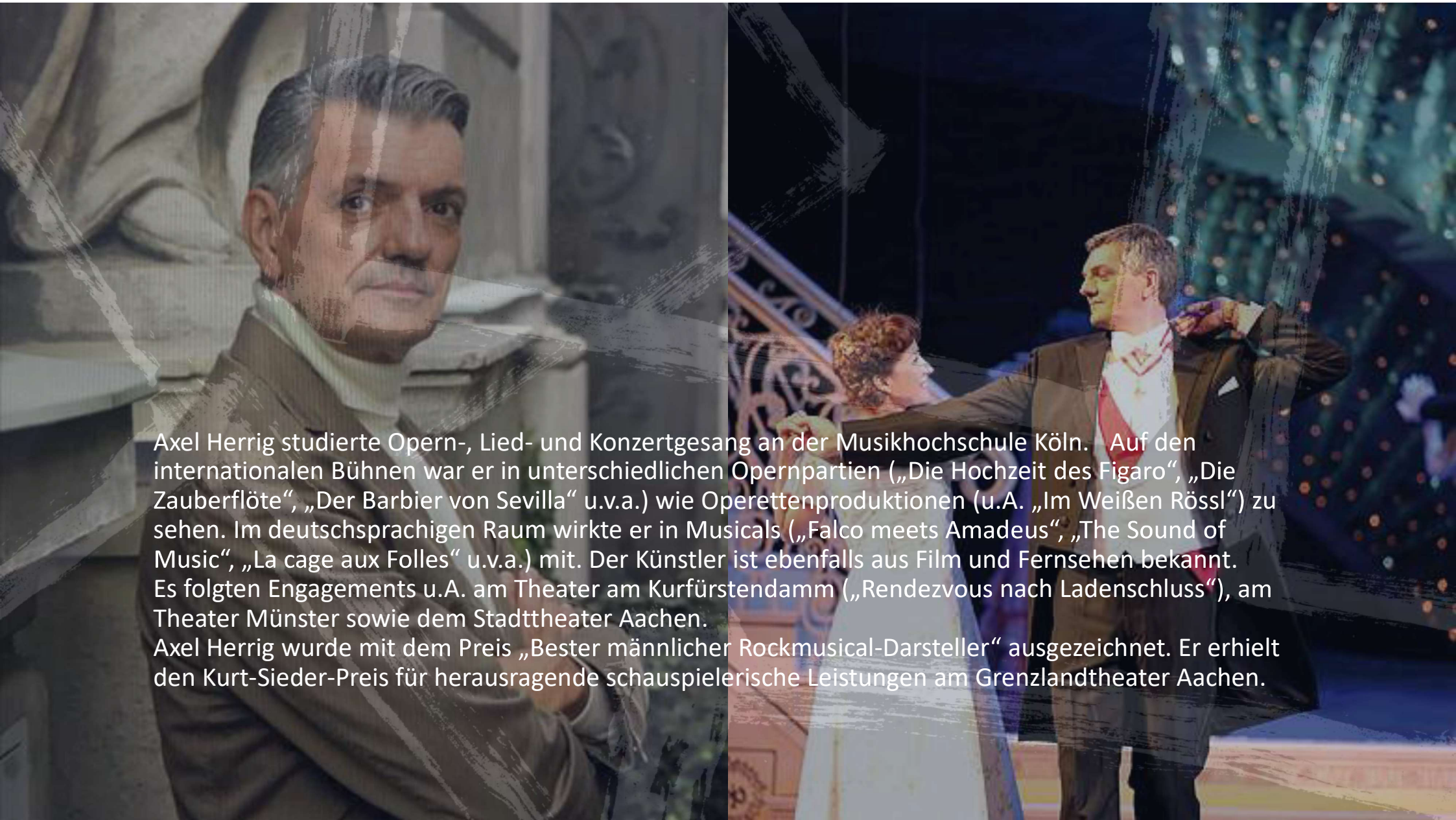
AURELIE JARJAYE Sopran Aurelie Jarjaye gilt als große Hoffnung im lyrischen Sopranfach. Geboren im Herzen der Provence kommen auf sie Rollen wie Rosalinde „Fledermaus“, die „Contessa“ in „Figaro“ oder „Marguerite“ in „Faust zu, doch zuvor ist die junge Französin als Sylva Varescu in der Weltpremiere von „Die Csardasfürstin 1929“ im Genre „Operette“ angekommen. Bei der berühmten „Musique de la fete“ im Amphitheater von Orange/Provence wurde sie für das Lied „Meine Lippen die küssen so heiss“ bejubelt. In Nancy, Genf, Wien und Lausanne schätzt man gleichermaßen ihr unverwechselbares Timbre und Ihre Darstellungskraft, die Charme und dramatischen Ausdruck aufs beste zu verbinden weiß.





MICHAEL C. HAVLICEK wurde in Wien geboren, studierte bei Prof. Gerhard Kahry, diplomierte als Don Giovanni und wird seit 2019 von Prof. Heidrun Franz Vetter künstlerisch betreut. Im April 2011 gab er sein Debut an der Wiener Volksoper als Gustl in „Das Land des Lächelns“, wo er auch im September 2011 seinen ersten Papageno sang und seither festes Ensemblemitglied ist. 2014 gab er in „Die Zauberflöte“ sein Debut an der Opéra Bastille in Paris unter der Leitung von Philippe Jordan. Auf dem Konzertpodium überzeugte er als Mendelssohns „Elias“, in „Ein Deutsches Requiem“ und als Adam in „Die Schöpfung“. 2021 gab er sein Debut als Don Fernando in „Fidelio“ beim Lech Classic Festival. 2022 sang er ebendort in „Porgy und Bess“ den Porgy. Am Musiktheater Linz sang er 2023 in der Jubiläumsproduktion von „Die Meistersinger von Nürnberg“ unter der Leitung von Markus Poschner die Rolle des „Fritz Kothner“ und 2024 den Dr. Falke in „Die Fledermaus“. 2024 debütierte er am Zürcher Opernhaus in „Das Land des Lächelns“ an der Seite von Piotr Beczala. Eine seiner Glanzrollen, den Boni in „Csardasfürstin“ sang er zuletzt in Solothurn/Schweiz. 2026 singt er bei den Bregenzer Festspielen in „La Traviata“ und danach debütiert er als Heerrufer in Richard Wagners „Lohengrin“ in Piacenza.





Axel Herrig studierte Opern-, Lied- und Konzertgesang an der Musikhochschule Köln. Auf den internationalen Bühnen war er in unterschiedlichen Opernpartien („Die Hochzeit des Figaro“, „Die Zauberflöte“, „Der Barbier von Sevilla“ u.v.a.) wie Operettenproduktionen (u.A. „Im Weißen Rössl“) zu sehen. Im deutschsprachigen Raum wirkte er in Musicals („Falco meets Amadeus“, „The Sound of Music“, „La cage aux Folles“ u.v.a.) mit. Der Künstler ist ebenfalls aus Film und Fernsehen bekannt. Es folgten Engagements u.A. am Theater am Kurfürstendamm („Rendezvous nach Ladenschluss“), am Theater Münster sowie dem Stadttheater Aachen.

Axel Herrig wurde mit dem Preis „Bester männlicher Rockmusical-Darsteller“ ausgezeichnet. Er erhielt den Kurt-Sieder-Preis für herausragende schauspielerische Leistungen am Grenzlandtheater Aachen.



JJFETZER & FRIENDS

Eine Gala- und Partyband, welche nicht nur die Standards in Vollendung beherrscht. Diese Band kann auf Wunsch ein Repertoire von Evergreens über Swing- und Popmusik bis hin zu den aktuellen Titeln der Charts spielen und mit Ihrem DJ Valentin werden die Pausen überbrückt und auch gemeinsam gejammed um den Stimmungsbogen nie abreißen zu lassen. Eine Performance, welche in der Authentizität, Dynamik, aber auch Gelassenheit ihrer Präsentation, jeden Abend und jeden Musikstil unter Einbeziehung des Publikums zu einer großen Party werden lässt.

In der Besetzung und unter der Leitung von Jürgen Fetzer, spielen Steffen Scholz am Keyboard, Maximilian Bahr an der Gitarre, Kai Schönburg am Schlagzeug, Manuel am Bass und Iza und Ben als Gesangssolisten, spricht die Band Gäste jeden Alters an.

